

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 12.10.2022

**Anfrage Nr.: 0064/2022/FZ**  
**Anfrage von: Stadtrat Dr. Lutzmann**  
**Anfragedatum: 20.09.2022**

Betreff:

## **Errichtung eines Busparkplatzes in Wieblingen**

### Schriftliche Frage:

In der Sitzung des Gemeinderats am 20. Juli 2022 haben Sie ausweichend auf meine Frage zur Verwendung einer erhaltenswerten Streuobstwiese in Wieblingen auf dem nördlichen Teil des Geländes zwischen Kurpfalzring, Wieblinger Weg und A656 geantwortet. Ich bitte Sie daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- Ist tatsächlich geplant an diesem Standort einen Busparkplatz für Reisebusse zu errichten? Wenn ja, wie weit sind die Planungen durch städtische Ämter oder städtische Beteiligungsgesellschaften, Tochterfirmen oder Eigenbetriebe für einen Busparkplatz für Reisebusse auf dem nördlichen Teil des Geländes zwischen Kurpfalzring, A656, Wieblinger Weg und der Firma "Ehrenfried" fortgeschritten?
- Ist in den Planungen vorgesehen, die dortige Streuobstwiese für den Busparkplatz zu nutzen? Wie viele der vorhandenen Bäume müssten dafür gefällt werden? Wie viel der Fläche würde versiegelt werden?
- Für wie viele Busse ist der Standort geplant und wie viele Quadratmeter sind vorgesehen?
- Welche anderen Standorte wurden schon als alternative Möglichkeiten für einen solchen Busparkplatz in Betracht gezogen und geprüft?

### Antwort:

Zunächst ist festzuhalten, dass die nördliche Teilfläche des ehemaligen Villa Nachttanz Geländes, Flurstück Nummer 30969, gemäß dem rechtskräftigen Bebauungsplan „Wieblingen Gewerbegebiet/Autobahn – Schluss Rittel“ vom 21.09.1989 als gewerbliche Baufläche festgesetzt ist. Die Regelung nach § 33 a Naturschutzgesetz (NatSchG) zum Erhalt sowie dem Umwandlungsvorbehalt von Streuobstwiesen in Baden-Württemberg greift für diese Fläche nicht (siehe auch Ergänzung zur Drucksache 0174/2022/BV).

Das Areal befindet sich zur Umsetzung des mit dem Bebauungsplan formulierten städtebaulichen Ziels einer nachhaltigen künftig gewerblichen Nutzung in der Vermarktung beim städtischen Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft. Daneben

---

Drucksache:

**Anfrage Nr.: 0064/2022/FZ**

00341332.doc

. . . . .

gibt es innerhalb der Verwaltung konzeptionelle Überlegungen, Teile des Geländes als Reisebus-Parkplatz zu nutzen.

Es haben bereits Standortuntersuchungen stattgefunden, welche Flächen innerhalb des Stadtgebietes für Reisebusse in Frage kommen. Darunter war auch die Fläche des neuen Messplatzes.

Die Untersuchungen sind notwendig, da Heidelberg derzeit nur noch den Karlstorbahnhof mit einer begrenzten Kapazität von 12 Bussen zur Verfügung stehen. Durch den Wegfall Bauhaus, dem zu erwartenden Wegfall Karlstorbahnhof (da Feuerwehrplanung), der Schlossparkplatz nicht befahrbar bis 2025 (und nur für 6 Busse) wird Heidelberg in der Zukunft keinen einzigen Busparkplatz mehr haben.

In der Suche einbezogen war auch der angesprochene Standort, welcher sich aufgrund der Lage und der notwendigen Akzeptanz für betroffene Busunternehmen nach dem Salzburger Modell (schnelle Erreichbarkeit et cetera) sehr gut eignen würde.

Die Untersuchung der genannten Fläche soll nun unter Einbezug der maßgeblichen Belange konkretisiert werden.

Es ist nach Auskunft von Heidelberg Marketing für eine Touristenstadt wie Heidelberg dringend zu empfehlen, Busparkplätze zur Verfügung zu stellen, da sonst ein Fremdparken in Wohngebieten stattfindet oder die Busse am Neckarmünzplatz den Durchgangsverkehr erheblich blockieren.